

Schritt für Schritt zum „Case Report“

Leitfaden zur Erstellung eines „Case Report“ für die Zeitschrift „Arthroskopie“

Erstellt von: Isabella Weiß, Philipp Winkler und Benjamin Barth



Einleitung

Dieser Leitfaden soll AGA-Studenten eine Hilfe bei der Erstellung eines „Case Reports“ sein. Er dient ausschließlich als Unterstützung bei einem „Case Report“ für die Zeitschrift „Arthroskopie“.

Agenda

1. Einen Fall finden
2. Rahmenbedingungen einhalten
3. Einen „Case Report“ richtig aufbauen
4. Abbildungen richtig verwenden
5. Tabellen richtig verwenden
6. Arzneimittel-/Wirkstoffbezeichnungen richtig verwenden
7. Qualitätskriterien beachten
8. Den Artikel einreichen
- * Nützliche Links

1. Einen Fall finden

- Der erste Schritt: Suche und finde einen Mentor. Hierbei soll es sich um einen Assistenzarzt, Facharzt oder Oberarzt handeln, welcher Dich bei der Suche nach einem geeigneten Fall unterstützt und Dir bei der Anfertigung des „Case Reports“ behilflich ist.
- Du kannst einen Arzt fragen, den Du bereits kennst oder einen Mentor auf der AGA-Website suchen (**Mentors4Students***).
- Gemeinsam mit Deinem Mentor kannst Du dann einen interessanten Fall aussuchen und bearbeiten.

2. Rahmenbedingungen einhalten

- Umfang: max. 2000 Wörter (inkl. Legenden, Tabellen und Literaturverzeichnis)
- Formatierung: doppelter Zeilenabstand, durchlaufende Zeilennummerierung
- Dateiformat: doc oder docx (kein pdf)
- Maßeinheiten: SI-Einheiten
- Sprache: deutsch (Rechtschreibung nach Duden), englisch
- Zitationsstil: Vancouver
- Abkürzungen: im Text erläutern; beim ersten Auftreten Ausschreiben und Abkürzung in Klammern setzen; *Beispiel: ...das vordere Kreuzband (VKB).*

3. Einen „Case Report“ richtig aufbauen

Titel

- Max. 50 Zeichen
- Ggf. Untertitel

Einleitung

- Max. 500 Wörter
- Kurze **Vorstellung des Krankheitsbildes** ggf. entsprechende Klassifikationen

Fallbericht

- Max. 500 Wörter
- Gliederung
 - **Anamnese**
 - **Befund und Diagnostik**
 - **Diagnose**
 - **Therapie und Verlauf**

Diskussion

- Max. 1000 Wörter
- Aktuelle **Literatur/ Datenlage zur Thematik** erläutern
- **Kurzes Fazit/Zusammenfassung** am Ende

Korrespondenzadresse

- Name
- Anschrift: Klinik und Privat
- E-Mail-Adresse
- Portraitfoto

Einhaltung ethischer Richtlinien

- *Beispiel: Dieser Beitrag beinhaltet keine Studien an Menschen oder Tieren.*
- *Beispiel: Alle Patienten, die über Bildmaterial innerhalb des Manuskripts zu identifizieren sind, haben hierzu ihre schriftliche Einwilligung gegeben.*

Literatur

- Max. 5-20 Literaturstellen
- Alphabetische Reihenfolge, durchnummeriert
- Zitatnummern im Text: in eckigen Klammern, vor Kommas, direkt im Anschluss an Textstelle
- Zitationsstil: Vancouver
- Zeitschriftentitel abkürzen nach Medline*

4. Abbildungen richtig verwenden

- Max. 4 Abbildungen mit kurzen deutschen Beschriftungen in ganzen Sätzen
- Im Text auf Abbildungen verweisen
- Entsprechend Reihenfolge im Text durchnummerieren
- Abbildungen mit mehreren Bildern chronologisch beschriftet; Beschriftung in der linken unteren Ecke der Abbildung; Bilderklärung muss ohne weiteren Text selbsterklärend stehen können
- Formate: tif, jpg (kein ppt, kein pptx, kein eps, kein pdf); separat, nicht im Text
- Auflösung: mind. 300 dpi
- Einverständniserklärung identifizierbarer Personen* (z.B. bei auffälligen Tattoos/Narben, die auf die Identität des Patienten rückschließen lassen)
- Abbildungen aus Fremdpublikationen/Internet: Nachweis der zeitlich unbefristeten Abdruckgenehmigung (print, online, offline) des Rechteinhabers erforderlich (u.U. nicht notwendig bzw. kostenfrei, wenn Mitglied der STM*) (Wenn möglich vermeiden!)

Beispiel:

A	B
C	D

Abb. 1: Darstellung der Beschriftung für eine Abbildung mit mehreren Bildern.

5. Tabellen richtig verwenden

- Nur mit horizontalen Linien
- Kurze deutsche Überschriften
- Im Text, nicht separat
- Erläuterungen in Tabellenfußnote
- Im Text auf Tabellen verweisen
- Entsprechend Reihenfolge im Text durchnummerieren

6. Arzneimittel-/Wirkstoffbezeichnungen richtig verwenden

- Keine Handelsnamen, generell Wirkstoffbezeichnungen
- Ausgeglichene Repräsentanz der Wirkstoffe innerhalb einer Wirkstoffgruppe
- Arzneistoffe/Fertigarzneimittel: Zusammensetzungen, Dosierungen und Schreibweisen auf aktuellem Stand

7. Qualitätskriterien beachten

- **Detaillierte Beschreibung Patient und Krankheit:** Alter und Geschlecht; Definition, Stadium und Schweregrad der Erkrankung vor therapeutischer Intervention; wichtige Begleiterkrankungen; Medikamente
- **Therapeutische Intervention:** klar und detailliert beschrieben; etwaige Kointerventionen/Begleittherapien erwähnen oder verneinen
- **Verlauf:** genau darstellen; Zeitraum benennen
- **Nebenwirkungen/Komplikationen:** beschreiben oder verneinen

8. Den Artikel einreichen

- Per E-Mail an Priv.-Doz. Dr. med. Andreas Voss
- Adresse: a.voss@tum.de
- In CC: AGA-Studenten Leiter, stellvertretender Leiter und Fachbereichsleiter „Wissenschaft“

* Nützliche Links

- Mentors4Students:
<http://www.aga-online.ch/studentenforum/d406f1517505aacdfdf78368609ec957/>
- Zeitschriftentitel nach Medline abkürzen:
<https://www.ncbi.nlm.nih.gov/nlmcatalog/journals>
- Mitglieder der STM: <http://www.stm.assoc.org/permissions-guidelines>
- Einverständniserklärung Patientenfotos:
<https://www.springer.com/medicine/orthopedics/journal/142?detailsPage=editorialBoard> → Hinweise für Autoren (rechts) → Patientenfotos